



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Verkehrsstatistik 2019

krefeld.polizei.nrw

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Das Jahr 2019 in Zahlen	Seite 4
• Gesamtübersicht	Seite 5
• Verletzte	Seite 6
• Art der Verkehrsteilnahme	Seite 7
• Verkehrsunfallflucht	Seite 8
• Wo gibt es die meisten Unfälle?	Seite 9
• Verkehrsstraftaten	Seite 10
• Die häufigsten Unfallursachen	Seite 11
• Prävention	Seite 12
• Impressum	Seite 13

Vorwort



Dietmar Maus
Behördenleiter

„Diese Jahresbilanz zeigt: Kinder und Senioren bedürfen auch weiterhin der verstärkten Aufmerksamkeit der Polizei. In Krefeld sollen sich alle Bürgerinnen und Bürger im Straßenverkehr sicher bewegen können. Das ist und bleibt unser Ziel.“

„Die Zahl der verunglückten Kinder und Senioren ist im letzten Jahr gestiegen. Als neue Leiterin der Direktion Verkehr ist es mir wichtig, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Insbesondere die Senkung der Kinderunfälle ist mir eine Herzensangelegenheit. Deshalb werde ich die bewährten Anstrengungen fortführen und gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern alle Möglichkeiten ausschöpfen, um dieses Ziel zu erreichen.“

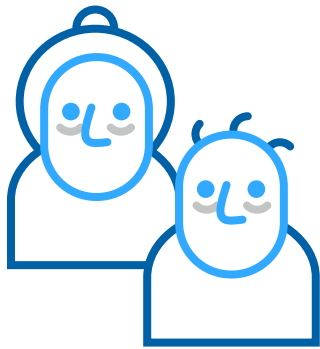


Verena Fischer
Leiterin der Direktion Verkehr

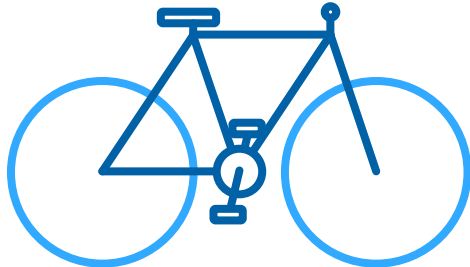
Das Jahr 2019 in Zahlen

Die wichtigsten Ereignisse auf einen Blick

Die nachfolgende Darstellung beschränkt sich auf wesentliche Aspekte des Verkehrsgeschehens in Krefeld im Jahr 2019.



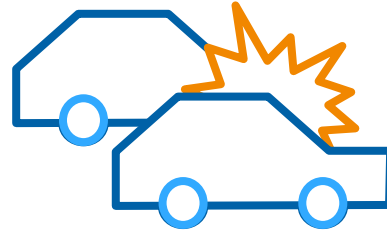
146 Menschen ab 65 Jahren wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt



302 Fahrrad- und Pedelecfahrer wurden verletzt



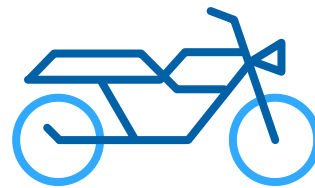
100 Kinder (bis 14) wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt



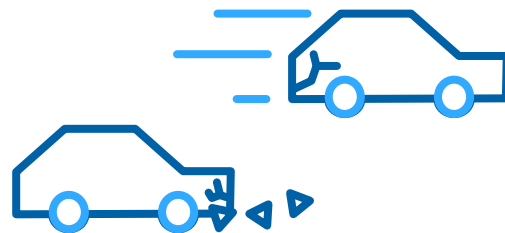
9112 Mal „krachte“ es auf Krefelds Straßen. Das sind, statistisch gesehen, 25 pro Tag



4 Menschen verstarben bei Verkehrsunfällen



95 motorisierte Zweiradfahrer wurden verletzt



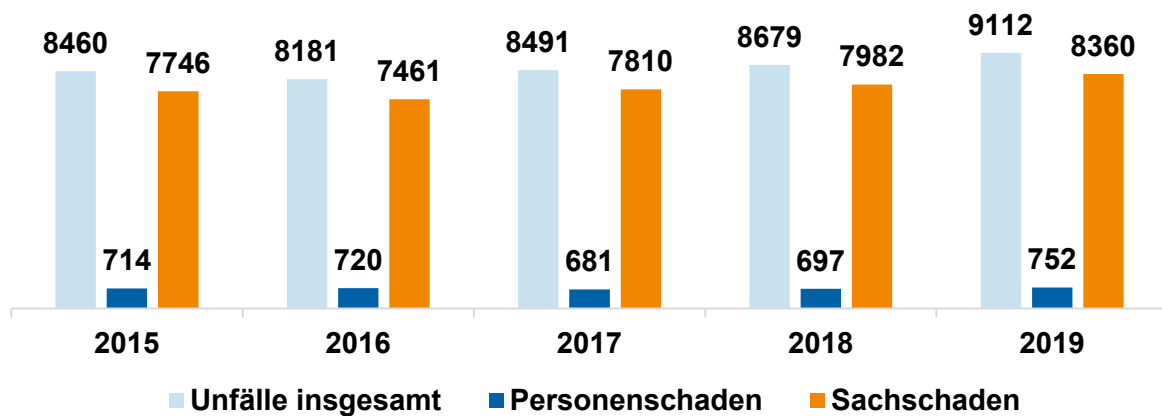
1995 Mal flüchteten Fahrer vom Unfallort

Gesamtübersicht

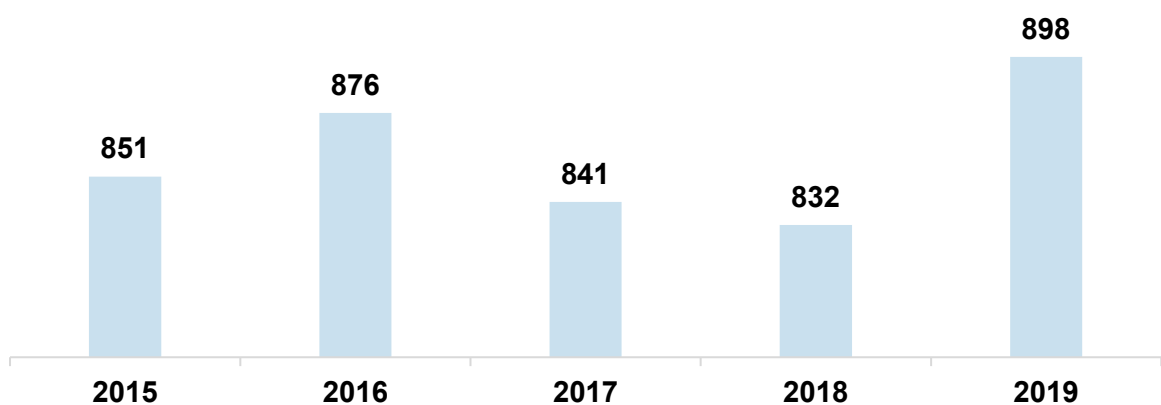
Anstieg der Unfälle mit verletzten Kindern und Senioren

9.112 — das ist die Gesamtzahl an Unfällen, die sich 2019 auf Krefelds Straßen ereigneten. 433 mehr als in 2018. In 8.360 Fällen blieb es bei Sachschäden. Bei 752 Unfällen wurden 898 Menschen verletzt. 55 Unfälle mit Verletzten mehr als 2018, die Anzahl der Verletzten stieg um 66.

Die Zahl der im Straßenverkehr verletzten Kinder ist von 73 auf 100 gestiegen. Bei den Senioren stieg die Zahl von 110 auf 146.



Verkehrsunfälle insgesamt



Verletzte insgesamt

Gesamtübersicht

Anstieg der Unfälle mit verletzten Kindern und Senioren

Die Polizei Krefeld richtet bei der Unfallanalyse ihr Augenmerk insbesondere auf drei sogenannte „Risikogruppen“: Senioren, junge Erwachsene sowie Kinder.

898

Personen wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt. Bei der Entwicklung in der Gruppe der Kinder und Senioren kann die Polizei keine positive Bilanz ziehen.

515

Personen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren wurden bei Verkehrsunfällen verletzt. In dieser Altersgruppe gab es einen leichten Anstieg.

35

Jugendliche (15-17 Jahre) wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt. In dieser Altersgruppe gab es einen leichten Rückgang.

100

Kinder (bis 14 Jahre) wurden verletzt. Hier ist die Zahl von 73 im Vorjahr gestiegen. Ein Zuwachs von 37 Prozent.

146

verunglückte Senioren (über 65 Jahre). 36 mehr (33 Prozent) als in 2018.

102

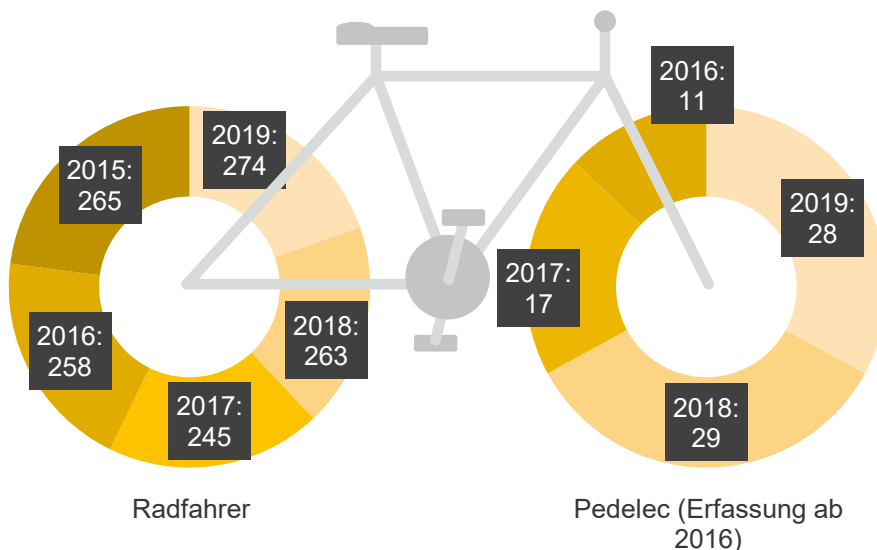
junge Erwachsene (18-24 Jahre) wurden in Unfällen verletzt. 2018 waren es 109.

Die Art der Verkehrsteilnahme

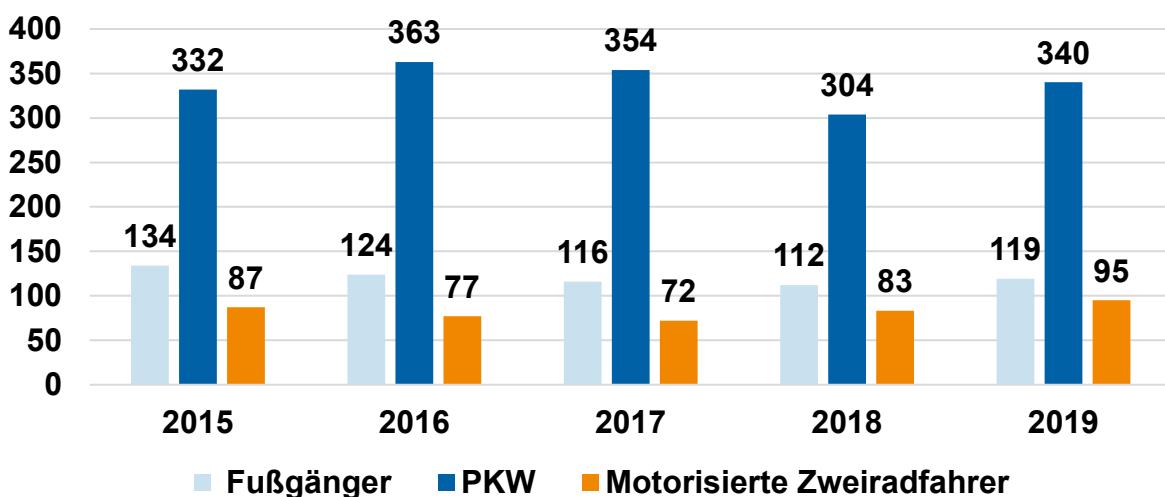
95 verletzte motorisierte Zweiradfahrer sowie 340 verletzte Autofahrer

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Entwicklung bei den motorisierten Zweirad-Unfällen. Mehr Pedelecs und Elektrokleinstfahrzeuge (z.B. E-Scooter) auf den Straßen bedeuten mehr mögliche Unfallverletzte.

Die Antwort lautet: Kontrolle und Prävention. Alleine im letzten Jahr haben 34 Schwerpunkteinsätze (Drogen, Fußgänger/Radfahrer und Ablenkung) stattgefunden. Dabei wurden 1454 Verstöße geahndet. Die Polizei bietet motorisierten Zweiradfahrern Informationsveranstaltungen an, um deren Gefahrenbewusstsein zu steigern.



Verunglückte Personen nach Art der Verkehrsbeteiligung



Verkehrsunfallflucht

Zwei von drei Unfallfluchten mit Verletzten aufgeklärt

Im Fokus der polizeilichen Ermittlungsarbeit der Direktion Verkehr stehen auch Verkehrsunfallfluchten.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass eine Unfallflucht eine Straftat darstellt. Die Polizei verfolgt alle Ermittlungsansätze und setzt dabei auch auf Zeugenhinweise. Erfreulich ist der Rückgang der Fallzahlen bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden. Die Aufklärungsquote liegt bei 62 Prozent (2018: 75 Prozent).

VU mit Flucht - gesamt

2019

1.995

2018

1.835

VU mit Flucht - Verletzte

2019

76

2018

85

Die Aufklärung gestaltet sich schwierig. Die Gründe dafür sind vielfältig, z.B. weil es keine Zeugen gibt. In vielen Fällen wird der Schaden erst später entdeckt, was dazu führt, dass der Tatort nicht bekannt ist und Ermittlungen nahezu unmöglich sind.

Um diesem Verhalten entgegenzuwirken, wurden an unfallträchtigen Örtlichkeiten Postkarten verteilt. Zeugen sollen ermuntert werden, Unfälle zu melden.



Wo gibt es die meisten Unfälle?

Das sind die Kreuzungen
mit den meisten Unfällen* in 2019:

Preußenring / St. Anton Straße:

34 Unfälle

Europaring / Werner-Voß-Straße:

(Diese Kreuzung war bereits 2018 Unfallschwerpunkt: 21 Unfälle)

28 Unfälle

Uerdinger Straße / Philadelphiastraße:

26 Unfälle

Uerdinger Straße / Roonstraße:

20 Unfälle

St. Töniser Straße / Gatherhofstraße:

20 Unfälle

*unabhängig von der Schwere der Unfallfolgen
und der Art der Verkehrsteilnahme.

Verkehrsstraftaten

Das Verkehrskommissariat führt die Ermittlungen bei allen Straftaten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen.

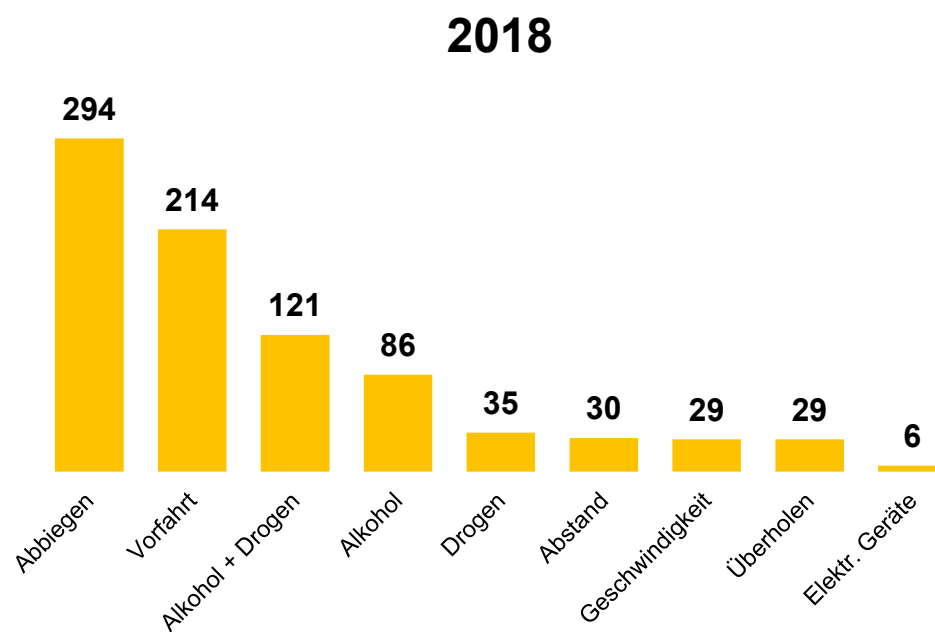
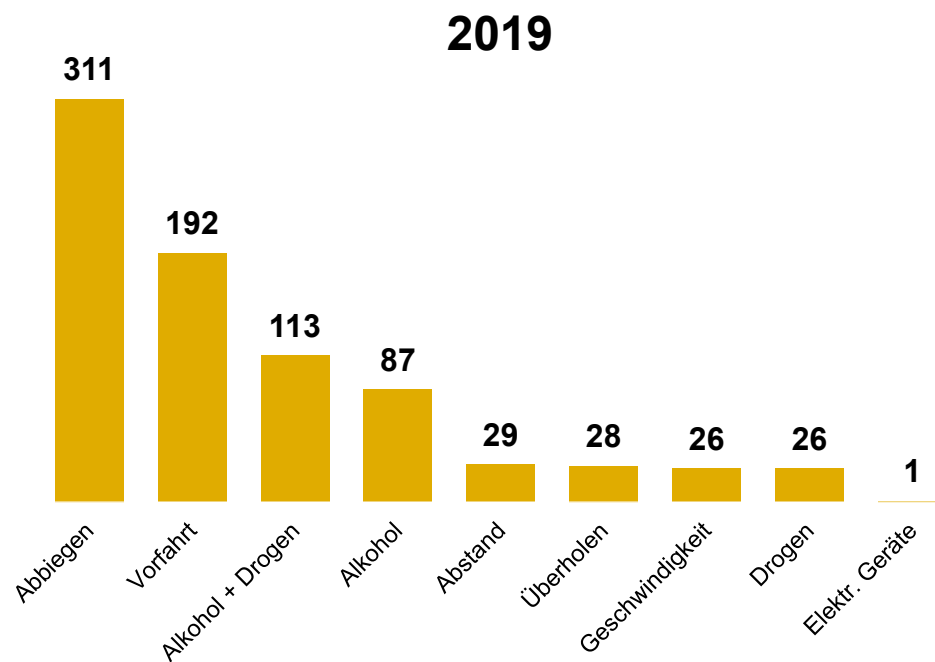
Verkehrsunfallfluchten machen – wie bereits im Vorjahr – den größten Anteil aus. Hier einige Beispiele der Straftaten, die 2019 registriert und verfolgt wurden.

Straftaten im Jahresvergleich:	2018	2019
Verkehrsunfallflucht	1.835	1.995 (+160)
Fahren ohne Fahrerlaubnis	265	318 (+53)
Anordnen oder Zulassen als Halter „Fahren ohne Fahrerlaubnis“	160	126 (-34)
Alkohol am Steuer	127	122 (-5)
Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	86	45 (-41)

Die häufigsten Unfallursachen

Falsches Abbiegen war im Jahr 2019 — wie bereits im Vorjahr — für ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit Verletzten in Krefeld verantwortlich.

In 24 Prozent der Unfälle war die Missachtung der Vorfahrt Ursache. Hier sank die Zahl von 214 auf 192. Eine positive Bilanz.



Prävention

Zahlreiche präventive Aktivitäten zur Verkehrssicherheit waren für die Polizei Krefeld auch 2019 ein Thema. Hier einige Beispiele:

Prävention im Kindergarten

Bereits im Kindergarten werden erste Verkehrsregeln vermittelt und Fragen spielerisch erörtert. Kinder sollen lernen, den Schulweg sicher zu bewältigen. Hier arbeiten die Verkehrssicherheitsberater und die Bezirksbeamten eng zusammen.

Prävention in Grundschulen

25 Mal waren die Verkehrssicherheitsberater im Jahr 2019 mit der Verkehrspuppenbühne an verschiedenen Grundschulen in Krefeld unterwegs. Hier werden die im Kindergarten erlernten Verkehrsregeln vertieft.

„Radfahrprüfungen“ im 4. Schuljahr sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Teilnahme am Straßenverkehr mit Blick auf die weiterführende Schule vorbereiten.

Prävention an weiterführenden Schulen

Bei 23 Aktionen zur Gefahrenquelle „Toter Winkel“ vermittelte die Polizei, wie sich Schüler mit ihrem Fahrrad richtig im Umfeld von Lkw und Bussen verhalten.

2019 hat die Polizei Krefeld den so genannten „Crash Kurs“ 14-mal durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, junge Fahrzeugführer für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren, da gerade diese Zielgruppe häufig in Verkehrsunfälle verwickelt ist.

Prävention für Erwachsene

Verkehrsunfallfluchten stehen auch im Focus. Der Bezirksdienst und die Direktion Verkehr haben zahlreiche Aktionen durchgeführt, um die Bürger zu motivieren, einen Unfall zu melden. Insgesamt wurden 10.000 Karten im Stadtgebiet verteilt.



Eine Motorradaktion erreichte 200 teilnehmende Motorradfahrer. Hier wurde auf die Gefahren und Risiken beim Motorradfahren durch unterschiedliche Angebote aufmerksam gemacht.



Impressum

Polizei Krefeld
EKHKin Karin Kretzer
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw

(Stand: 25. Februar 2020)